

Tagung

Deutschland im Pflegenotstand

Perspektiven und Probleme der Care Migration

Montag, 10. März 2014, 17.30 – 21.30 Uhr, Dienstag, 11. März 2014, 10.00 – 16.00 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, Berlin-Mitte

Kurzbiografien



Belorusets, Yevgenia – *Fotografin und Sozialaktivistin*

Yevgenia Belorusets wurde 1980 in Kiew in der Ukraine geboren. Sie hat einen Masterabschluss in Literaturwissenschaft von der Kiew Nationalen Linguistischen Universität (KNLU) und absolvierte ein Doktorandenseminar an der Universität Wien. 2008 gründete Belorusets die Zeitschrift für Literatur und Kunst „Prostory“, 2009 wurde sie Mitglied der Kurator/innengruppe „Hudrada“. Sie arbeitet mit Fotografie, journalistischer Recherche, Literatur und Installation an der Schnittstelle zwischen Kunst, Literatur und Sozialaktivismus. Sie nahm an vielen Einzel- und Gruppenausstellungen in der Ukraine und im Ausland teil. Yevgenia Belorusets lebt und arbeitet in Kiew und Berlin.



Bender, Biggi – *Beraterin im Gesundheitsbereich*

Biggi Bender studierte Jura in Köln, Genf und Freiburg. Sie arbeitete als Justiziarin und Frauenreferentin bei den Grünen im baden-württembergischen Landtag und war Landtagsabgeordnete für den Stuttgarter Innenstadtwahlkreis und Fraktionsvorsitzende. Seit 2001 ist sie ehrenamtlich tätig als stellvertretende Vorsitzende des DPWV (Paritätischer Wohlfahrtsverband) BW. Von 2002 bis 2013 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages und dort Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für Gesundheitspolitik.



Fahnauer, Hans-Dieter – *Referatsleiter „Arbeitsmarktpolitik im internationalen Bereich, Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer“, Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

Hans-Dieter Fahnauer ist Ministerialrat im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Nach Abschluss seines Assessorexamens war er zunächst als Rechtsanwalt tätig. Seit 1986 ist er im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Fokus seiner Arbeit dort sind vor allem internationale Fragestellungen. Zurzeit leitet er das Referat für internationale Arbeitsmarktpolitik und die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer. Hierbei gehören die Themen Fachkräftesicherung und die Steuerung der Arbeitsmigration zu seinen Aufgaben.



Föry, Renata – Geschäftsführerin, SenioCare24

Renata Föry ist gebürtige Polin und war selbständig in der Personalbranche tätig. 2004 gründete sie mit ihrem Ehemann die Firma SenioCare24. Diese vermittelt bundesweit Pflegekräfte in deutsche Familien und versorgt Menschen, die im hohen Alter nicht mehr ohne Betreuung alleine zuhause leben könnten. Sie baute ein Netzwerk in Polen mit über 40 polnischen Firmen auf. Ihre Aufgabe sieht sie darin, Familien die Chance auf eine legale, bezahlbare und menschenwürdige Pflege im eigenen Zuhause zu geben und polnischen Frauen eine legale Arbeit zu verschaffen, welche sie zuvor illegal, ohne Sozialversicherung und Absicherung ausgeübt haben. Seit 2013 arbeitet sie mit ökonomischen Sozialstationen und privaten Pflegediensten zusammen und etabliert einen Pflegemix, bei dem die medizinische Pflege von Sozialstationen, Pflegediensten und SenioCare24 Hand in Hand an einer umfassenden und professionellen Pflege und Betreuung zuhause zusammenarbeiten.



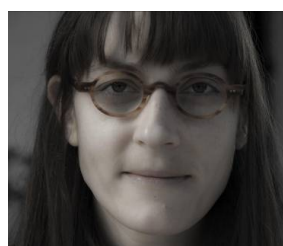
Fräulein Bernd

Das Performance-Duo Fräulein Bernd beschäftigt sich damit, wie Machtstrukturen durch (pop)kulturelle Erzählungen in der Gesellschaft etabliert werden. Welche Geschichte(n) erzählt Kultur – Literatur, Filme, Zeitungen, Songs – z.B. über Männlichkeit, Weißsein, Alter und Arbeit? Dazu verbinden sie Zitate, biographische Erzählungen, Bewegung und Musik zu Collagen, die neue Zusammenhänge herstellen und herkömmliche Sichtweisen hinterfragen. Dabei verstehen sie Performance als Praxis der Veränderung, die gemeinsam mit dem Publikum einen Raum für Utopie(n) entstehen lässt.



Gohde, Dr. Jürgen – Vorsitzender des Kuratoriums Deutsche Altershilfe (KDA)

Jürgen Gohde ist seit 1996 Kurator beim KDA, seit 2007 Vorsitzender des KDA-Vorstands und des Stiftungsrats der KDA-Stiftung ProAlter. Von 1994 bis 2006 war er Präsident des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. Er ist Mitglied verschiedener Sachverständigenkommissionen. Unter anderem leitete er bis 2009 den Beirat zur Entwicklung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit. Er ist Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Vereins.



Hämel, Dr. Kerstin – wissenschaftliche Projektkoordinatorin am Institut für Pflegewissenschaft, Universität Bielefeld

Kerstin Hämel ist wissenschaftliche Projektkoordinatorin am Institut für Pflegewissenschaft (IPW) an der Universität Bielefeld. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind regional differenzierte Versorgungsgestaltung, Community Health/quartiersnahe Versorgung, sowie Partizipation und Kooperation im Bereich Gesundheit und Pflege. In jüngerer Zeit hat sie u.a. zum Fachkräftemangel in der Pflege, sowie zu international etablierten Modellen der Versorgungs-gestaltung in ländlich-strukturschwachen Regionen in Finnland und Kanada geforscht.



Heintze, Dr. Cornelia – *Politikberaterin und Autorin*

Cornelia Heintze verfügt aus ihrer Studienzeit über eigene Berufserfahrung als Altenpflegerin ohne Examen (1977-1980). Sie hat nach ihrem Studium an der FU Berlin Statistik unterrichtet und Lehrveranstaltungen u.a. zu Arbeitsmarkttheorien/Arbeitsmarktpolitik gegeben. Von Anfang 1987 bis Ende 1990 war sie Wirtschaftsreferentin der Grünen im Landtag von Niedersachsen, dann Referentin im Finanzministerium Niedersachsen. Sie war Stadtkämmerin in Delmenhorst mit Zuständigkeit auch für Liegenschaften, Wohnungswesen, Stadtwerke/ÖPNV und Städtische Kliniken. Sie arbeitet heute freiberuflich als Beraterin mit Forschungstätigkeit im Bereich international vergleichender Wohlfahrtsforschung.



Hentschel, Gitti – *Leiterin des Gunda-Werner-Instituts, Heinrich-Böll-Stiftung*

Gitti Hentschel ist Kommunikationswissenschaftlerin und Sozialpädagogin. Seit 2000 leitete sie zunächst das Feministische Institut, das seit 2007 das Gunda-Werner-Institut der Heinrich-Böll-Stiftung ist. Sie arbeitet(e) freiberuflich als Publizistin, Dozentin, Mitinitiatorin und Mitglied des deutschen Frauensicherheitsrats, war Mitbegründerin der »taz« 1979 und dort als Redakteurin und taz-Vorstand tätig. Darüber hinaus war sie freiberufliche Journalistin und Mitverlegerin der Wochenzeitung »Freitag«. Sie war 10 Jahre lang ehrenamtlicher Vorstand des 4. Berliner Frauenhauses und 5 Jahre hauptamtliche Frauenbeauftragte der Alice-Salomon-Hochschule Berlin und Bundessprecherin der Hochschulfrauenbeauftragten.



Karakayali, Prof. Dr. Juliane – *Fachbereich Soziologie, Evangelische Hochschule Berlin*

Juliane Karakayali promovierte an der Universität Frankfurt über reguläre und irreguläre Formen der transnationalen Haushaltsarbeit in Haushalten Pflegebedürftiger. Seit 2011 ist sie Professorin für Soziologie an der Ev. Hochschule Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Rassismus, Migration, Soziale Ungleichheit sowie Geschlechter- und Queertheory. Sie ist Mitglied im Netzwerk für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung sowie im Netzwerk kritische Wissensproduktion in der postmigrantischen Gesellschaft. Als aktuelle Veröffentlichung ist zu nennen „Rassismus und Klassen-Raum - Segregation an Berliner Grundschulen“ (zusammen mit Birgit zur Nieden) in suburban 2/2013, S.61-78.



Klie, Prof. Dr. Thomas – *Forschungs- und Innovationsverbund an der Evangelischen Hochschule Freiburg (FIVE) e.V.*

Thomas Klie studierte Evangelische Theologie, Soziologie und Rechtswissenschaft und ist seit 1988 Professor für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der Evangelischen Hochschule (EH) Freiburg. 2010 habilitierte er an der Universität Klagenfurt, IFF Wien. Herr Klie leitet das Zentrum für Zivilgesellschaftliche Entwicklung (ZZE) an der EH und ist Leiter des AGP Sozialforschung im Forschungs- und Innovationsverbund an der EH (FIVE)

e.V.). Seine Forschungsschwerpunkte sind soziale Gerontologie und Pflege, Zivilgesellschaft, Rechtssachenforschung. Er war Mitglied der Siebten Altenberichtscommission und Vorsitzender des Zweiten Engagementberichts der Bundesregierung.



Lamura, Dr. Giovanni – Senior Researcher, National Institute of Health and Science on Ageing, Ancona, Italien

Giovanni Lamura ist Sozialgerontologe mit internationalem und interdisziplinärem Hintergrund. Seit 1992 arbeitet er beim Italian National Institute of Health and Science on Ageing (INRCA). Er studierte Wirtschaftswissenschaften in Italien und promovierte 1995 zu „Lebenslauf und Sozialpolitik“ an der Universität Bremen. Er war Gastdozent an der Universität Hamburg-Eppendorf und Forschungsleiter zu Gesundheit und Care am European Centre for Social Welfare Policy and Research in Wien. Seine internationalen Forschungsschwerpunkte sind Familien- und Langzeitpflege von alten Menschen, Work-Life-Balance, Care-Arbeit von Migrant/innen, Prävention von Misshandlungen und Vernachlässigung Älterer, intergenerationelle Solidarität und interdisziplinäre Forschung zum Altern im Allgemeinen.



Lutz, Prof. Dr. Helma – Frauen- und Geschlechterforschung, Universität Frankfurt

Helma Lutz ist Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Frauen- und Geschlechterforschung, Migrationsforschung, Intersektionalitätsforschung, Rassismus- und Ethnizitätsforschung sowie Qualitative Forschungsmethoden/ Biographie-forschung. Eine ihrer aktuellen Publikationen ist „Klassikerinnen feministischer Theorie“, Bd. 3, Grundlagentexte, Sulzbach/Ts. 2013: Ulrike Helmer (Ko-Herausgeberin mit Marianne Schmidbauer & Ulla Wischermann).



Mesghena, Mekonnen – Referent Migration und Diversity, Heinrich-Böll-Stiftung

Mekonnen Mesghena leitet das Referat „Migration & Diversity“ in der Heinrich-Böll-Stiftung. Schwerpunktthemen des Arbeitsbereiches sind: deutsche und europäische Migrationspolitik, soziale Teilhabe und Aufstiegschancen und Diversity und Chancengerechtigkeit in Bildung, Arbeit und Politik. Mekonnen Mesghena hat Journalistik und Geschichte an der Universität Dortmund studiert. Er engagierte sich mehrere Jahre als Sprecher des „Dritte Welt Journalisten Netzes“ und hat 1993 „Media Watch Germany“ mitgegründet. Durch seine Initiative rassistische Ausdrücke aus Kinderbüchern zu entfernen, löste Mekonnen Mesghena im Frühjahr 2013 eine heftige Mediendebatte über Sprache und Rassismus aus - bekannt auch als „Kinderbuchdebatte“ bzw. „N-Wort Debatte“ -, die weit über die Grenzen Deutschlands reichte.



Pape, Karin – *Europa-Koordinatorin, International Domestic Workers Federation (IDWF)*

Karin Pape ist seit 2007 die Europäische Regionalkoordinatorin für „Women in Informal Employment: Globalizing and Organizing“ (WIEGO) und seit 2011 auch Europa-Koordinatorin für die „Internationale Föderation von Hausangestellten“ (International Domestic Workers Federation, IDWF; vormals International Domestic Workers Network, IDWN). Sie war Betriebsrätin bei Jacobs Kaffee (heute Mondalez) in Bremen und viele Jahre Aktivistin in der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Sie hat ein Diplom in Wirtschaftswissenschaften. Sie hat als internationale Beraterin in Moskau gearbeitet und lebt seit 2001 in Genf. Seit 2002 hat sie im Themenbereich informelle und prekäre Beschäftigungsverhältnisse gearbeitet. Von 2009-2011 war sie zur Internationale der Lebensmittelgewerkschaft (IUL) abgeordnet, um dort die internationale Koordination für IDWN zu übernehmen. Seit 2011 ist sie zu ihren Aufgaben als WIEGO Europa-Koordinatorin zurückgekehrt, was auch die Vertretung für IDWN/IDWF einschließt.



Roig, Emilia – *Promotionsstipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung*

Emilia Roig studierte BWL, Jura und Politikwissenschaften in Lyon, London und Berlin. Ihren Master machte sie in International Commercial Law in Lyon und in Public Policy an der Hertie School of Governance in Berlin. Sie arbeitete bei der International Labor Organisation (ILO), der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und anderen NGOs mit dem Schwerpunkt der Frauenrechte und Geschlechterdemokratie in Ecuador, Tansania, Kenia und Kambodscha. Emilia Roig arbeitet derzeit an ihrer Dissertation in Politikwissenschaften an der Humboldt Universität Berlin und der Sciences Po in Lyon. Sie ist Promotionsstipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Centre Marc Bloch und unterrichtet an verschiedenen Universitäten.



Rothgang, Prof. Dr. Heinz – *Abteilungsleitung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen*

Heinz Rothgang ist seit 2005 Professor für Gesundheitsökonomie an der Universität Bremen und seit 2006 Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung im Zentrum für Sozialpolitik. Er ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) und des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), war Mitglied im Beirat des Bundesgesundheitsministeriums zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs und im Expertenbeirat des Bundesgesundheitsministeriums zur konkreten Ausgestaltung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs. Heinz Rothgang ist Teilprojektleiter im DFG-Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel", "Field Chair" im Feld "Welfare State, Inequality and Quality of Life" der im Rahmen der Exzellenzinitiative geförderten Bremen International Graduate School (BIGSSS) und Mitglied im Sprecherrat des Wissenschaftsschwerpunkts "Gesundheitswissenschaften" der Universität Bremen..



Scharfenberg, Elisabeth – *MdB, Sprecherin für Pflege- und Altenpolitik, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen*

Elisabeth Scharfenberg studierte Sozialarbeit-Sozialpädagogik an der Staatlichen Fachhochschule Berlin. Sie ist Mitglied im Kuratorium Deutsche Altershilfe und im Landeskuratorium Bayern des Internationalen Bundes (IB). Darüber hinaus ist sie Beirat im Projekt des IFAF Instituts Berlin zu "Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Selbstbestimmung im Alter" (GLESA). Seit 2005 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestages und dort Mitglied im Gesundheitsausschuss und Sprecherin für Pflege- und Altenpolitik.



Schilliger, Lic. phil. Sarah – *Lehrstuhl für Soziale Ungleichheit, Konflikt- und Kooperationsforschung, Universität Basel, Schweiz*

Sarah Schilliger ist Oberassistentin am Seminar für Soziologie, Universität Basel. Sie studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie an der Universität Zürich und promovierte zu Care-Migration aus Polen in die Schweiz. Ihre thematischen Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Migrations- und Grenzregime-Forschung, soziale Ungleichheiten, Care-Ökonomie, feministische Theorie, postkoloniale Theorie und aktuelle soziale Bewegungen. Sarah Schilliger ist mitbeteiligt am Aufbau von „Respekt@vpod“ – einem basis-



Dorothee Schulte-Basta – *Referentin für Sozialpolitik der Heinrich-Böll-Stiftung*

Dorothee Schulte-Basta hat in Münster und Berlin Theologie, Philosophie und Publizistik- und Kommunikationswissenschaften studiert. Von 2009 bis 2013 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bundestagsabgeordneten Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn und ist seit März 2014 Referentin für Sozialpolitik der Heinrich-Böll-Stiftung.



Steffen, Dr. Margret – *Bereich Gesundheitspolitik, ver.di- Bundesvorstand*

Margret Steffen ist Sozialwissenschaftlerin und arbeitet als Gewerkschaftssekretärin im Bereich Gesundheitspolitik der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die europäische Gesundheitspolitik, Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrts-
pflege.



Tießler-Marenda, Dr. Elke – *Referat Migration und Integration, Deutscher Caritas Verband*

Elke Tießler-Marenda studierte Rechtswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Nach dem 2. Staatsexamen arbeitete sie als wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Deutsche und Bayerische Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht der Friedrich-Alexander-Universität. 2002 promovierte sie zur Geschichte des Einwanderungs- und Asylrechts. Seither folgten Veröffentlichungen insbesondere zum Ausländerrecht, Ausländersozialrecht und Antidiskriminierungsrecht. Seit 2001 ist Elke Tießler-Marenda als Referentin für Rechtspolitik und Grundsatzfragen von Migration und Integration beim Deutschen Caritasverband im Referat Migration und Integration beschäftigt. Das Thema Migration und Pflege wird seit 2006 bearbeitet, u.a. im Rahmen eines Lehrauftrags an der Katholischen Hochschule Freiburg.



Timm, Dr. Sylwia – *Projekt Faire Mobilität, DGB Berlin-Brandenburg*

Sylwia Timm studierte Rechtswissenschaften in Polen an der Uniwersytet Gdański in Danzig. Ihr Aufbau- und Promotionsstudium absolvierte sie an der FU Berlin. Ihre Dissertation schrieb sie zum Thema „Zur Freizügigkeit von polnischen Arbeitnehmern in Deutschland: Regelungen vor und nach dem Beitritt Polens in die EU“ (2007). Seit 2011 ist sie Mitarbeiterin beim DGB-Vorstandsprojekt „Faire Mobilität“ – Beratungsstelle für osteuropäische Arbeitnehmer/innen in Berlin.



Villbrandt, Jasenka – *MdA, Sozialpolitische Sprecherin, Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin*

Jasenka Villbrandt ist Sprecherin für Soziales von Bündnis90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin und engagiert sich insbesondere für Menschen mit Behinderungen, für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen, die von Armut bedroht oder betroffen sind. Die geborene Kroatin lebt seit 1972 in Berlin und arbeitete lange Zeit als Diplom-Pädagogin in der Sozialberatung. Sie ist seit 2004 Mitglied des Abgeordnetenhauses. Ihr politisches Ziel ist es, Armut gar nicht erst entstehen zu lassen, gute Rahmenbedingungen für die Selbsthilfe zu schaffen und die Teilhabe aller an der Gesellschaft zu ermöglichen. Schwerpunkte sind für Jasenka Villbrandt das Thema Pflege, die Unterstützung von generationenübergreifenden Angeboten und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Berlin.